

nach Waltersdorf führenden Straße hat man es in einem 1862 errichteten Teiche gesammelt, wo es zu der nach Großschönau gehörigen, in den Jahren 1862 und 1863 an dessen Ufer erbauten Fabrik des Herrn Fabian, wo übrigens auch Dampfkraft wirkt, geleitet wird, von da nach Großschönau fließt, wo es im Niederdorfe noch eine Mühle treibt und bei Oberhaynewalde in die Mandau sich ergießt.

Das Pochwasser ¹⁾ war, als Bertsdorf noch Rittergut war, die bestimmte Flurgränze des Bertsdorfer Territoriums und erst in späterer Zeit haben sich Bertsdorfer liegende Gründe über diesem Wasser auf Saalendorfer und Großschönauer Flur angekauft.

Außer diesen genannten Bächen, wozu die Poche nicht zu rechnen ist, da sie nie durchs Dorf fließt, hat der Ort fast gar keinen Zugang an Wasser. Doch finden sich bei einigen Gütern besonders auf der Westseite des Dorfes einige Teiche ²⁾, die ihren

legte man in diesem Gebäude eine Bretmühle an. (Mehr siehe Mühlen.) Könnte nicht auch der in der Geschichte Zonsdorf's, p. 15, beim „Strümpfen“ erwähnte Ausdruck „die 3 Klösser der Radstube“ Bezug haben? — Noch nennt man den Wiesenfleck, wo das Pochwerk, später die Bretmühle stand. „Die Radstube“ und eine zwischen Saalendorf und Bertsdorf befindliche Höhe „den Pochberg.“

¹⁾ Es scheint mir kaum glaublich, daß dieser Bach den Namen „der Poche“ von dem an ihr errichteten, aber nur sehr kurze Zeit bestandenen Pochwerke erhalten haben sollte; ich nehme vielmehr an, daß es auch schon früher „die Buche“, wie es das Volk auch ausspricht, geheißen habe, weil dieser „Buche bach“ am „Buchberge“ entspringt! —

²⁾ Teiche finden sich in Bertsdorf auf folgenden Gütern, als:

1	Teich	beim	Kretscham	Nr.	100.	*	
2	„	auf	dem	Gute	Nr.	298.	Hrn. Joh. Fried. Hüttig gehörig. *
1	„	„	„	„	70,	„	Friedrich Hüttig „ *
1	„	„	„	„	279,	„	Carl August Seidel „ *
1	„	„	„	„	122,	„	Gottfried Steudner „ *
1	„	„	„	„	242,	„	Gottfried Renger „ *
1	„	„	„	„	15,	„	Christian Gottlieb Müller „ *
1	„	„	„	„	150,	„	Gottfried Hamann „ *
1	„	„	„	„	25,	„	Christian Gottlieb Müller „ *

* Bedeutet, daß selbige mit Fischen besetzt sind.